m.o.d.u.l. | Anlage 01

Checkst du?

Praxismethode für die politische Medienbildung



GMK
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Checkst du?

Checkst du? ist eine Einordnungsmethode. Die Teilnehmende(n) (TN) ordnen Medieninhalte auf Skalen ein, begründen ihre Einschätzung und vergleichen ihre Kriterien mit anderen. Eine Person aus dem aktiven Team – Feed-Master*in* – kennt einen verdeckten Zielwert und wählt dazu einen passenden Fundus-Inhalt. Entscheidend ist nicht die „richtige“ Zahl, sondern die nachvollziehbare Begründung.

**Feed-Master*in ist eine Person aus dem aktiven Team. Sie kennt den Zielwert, wählt den Inhalt und hält sich während der Teamdiskussion zurück.*

Lernziel

Die TN lernen, Medieninhalte anhand vorgegebener Skalen einzuordnen, ihre Einschätzung nachvollziehbar zu begründen, unterschiedliche Wahrnehmungen auszuhandeln und subjektive Wirkung von überprüfbaren Sachfragen zu unterscheiden.

Technik, Material

Über Fundus und Checkst-du-Anwendung vorzubereiten: Die Moderation wählt vorab drei bis fünf Skalen/Achsen und wählt Medieninhalte aus dem Fundus aus. Sie begrenzt die Auswahl auf geeignete Fundus-Inhalte.

Link zum Fundus: https://stschoelzel.github.io/modul-fundus/

Link zur Checkst-du-Anwendung: https://stschoelzel.github.io/modul-fundus/apps/checkst-du.html

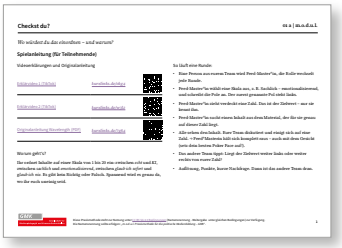
Digitale Durchführung: Skala und verdeckter Zielwert werden in der Anwendung angezeigt; die ausgewählten Fundus-Inhalte werden dort geöffnet bzw. bereitgestellt.

Offline-Version siehe Anlage 01a

Digitale Durchführung ohne Internet: Checkst du Webapp, vgl. Anlage 1b

Analoge Durchführung: ausgewählte Fundus-Inhalte exportieren oder ausdrucken; eine sichtbare Skala von 1 bis 20 und Zahlenkarten 3 bis 18 vorbereiten.

Moderationshilfe (nicht aus dem Fundus generiert):
Reflexionsfragen
Spielanleitung, vgl. Anlage 1a


Checkst du? m.o.d.u.l.

Wo würdest du das einordnen – und warum?

Spielanleitung (für Teilnehmende)

Videoerklärungen und Originalanleitung

Erklärvideo 1 (TikTok) kurzlinks.de/abc12

Erklärvideo 2 (TikTok) kurzlinks.de/def34

Originalanleitung (Brettspiel, PDF) kurzlinks.de/ghi56

Worum geht's?

So läuft eine Runde:

Zusätzlich benötigt:

- Beamer/Display oder Ausdrucke
- Timer/sichtbare Uhr
- bei Bedarf Kreppband
- Stifte und Punkteliste

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Checkst du?

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
3 min	Die TN verstehen Ziel und zentrale Regel.	**Einführung** Die Moderation erklärt die Einordnungsmethode: Eine Person kennt einen verdeckten Zielwert und wählt dazu einen passenden Medieninhalt. Entscheidend ist die Begründung der Einordnung.	→ ***Input, Kurzanleitung*** *Medieninhalte aus dem → Fundus* *Spielanleitung, vgl. Anlage 1a*
3 min	Die TN verstehen Teams und Rollen.	**Teams und Rolle klären** Die TN bilden zwei Teams. Das aktive Team bestimmt für die Runde eine Person als Feed-Master*in. Die Rolle wechselt nach jeder Runde.	→ ***Gruppenbildung***
2 min	Die TN verstehen Skala und Richtung.	**Skala wählen** Die Moderation bzw. Feed-Master*in wählt eine vorbereitete Skala. Die beiden Pole und ihre Richtung werden für alle sichtbar gemacht.	→ ***Plenum*** *Skala/Achse*
2 min	Feed-Master*in kennt den Zielwert.	**Zielwert festlegen** Feed-Master*in zieht verdeckt eine Zahlenkarte oder sieht den Zielwert in der Anwendung. Nur Feed-Master*in kennt ihn.	→ ***Plenum*** *Zahlenkarte (selbst erstellen) / App. In der analogen Variante müssen Zielwertkarten erstellt werden. In der digitalen Variante wird ein Zielwert automatisch erzeugt.*

GMK
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Checkst du?

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
3–5 min	Feed-Master*in ordnet einen Inhalt zum Zielwert ein.	**Inhalt auswählen** Feed-Master*in wählt aus der vorbereiteten Auswahl einen Medieninhalt, der nach der eigenen Einschätzung zum Zielwert passt.	→ ***Plenum*** *Fundus-Auswahl Medieninhalte aus dem → Fundus*
5–8 min	Die TN begründen und verhandeln ihre Einordnung.	**Einordnung aushandeln** Das aktive Team diskutiert und legt gemeinsam eine Position auf der Skala fest. Das andere Team tippt anschließend, ob der Zielwert weiter links oder rechts liegt. Feed-Master*in hält sich zurück.	→ ***Gruppenarbeit*** *Kreppklebeband oder Markierung mit Ziffern für Skala; Medieninhalte aus dem Fundus*
3–5 min	Die TN vergleichen Einordnung und Zielwert.	**Auflösen und reflektieren** Feed-Master*in zeigt den Zielwert. Die Moderation vergibt optional Punkte und stellt ein bis zwei kurze Reflexionsfragen. Danach wechselt die Rolle zum anderen Team.	→ ***Plenum, Gespräch*** *Punkte optional; Reflexionsfragen*
2 min	Die TN formulieren eine übertragbare Regel.	**Abschluss** Nach der vereinbarten Rundenzahl formuliert jedes Team ein Kriterium, das seine Einordnung beeinflusst hat. Die Moderation fasst die zentralen Erkenntnisse zusammen.	→ ***Plenum, Reflexion*** *Tafel/Flipchart*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Pädagogische Hinweise

Vorüberlegungen & didaktische Hinweise

Die Methode macht sichtbar, nach welchen Kriterien Menschen Medieninhalte spontan einordnen. Nicht das Gewinnen, sondern die Begründung der Einordnung ist der didaktische Kern. Auf vielen Skalen gibt es keine objektiv richtige Position. Bei überprüfbaren Sachfragen, etwa „echt – KI“ oder „unbearbeitet – stark bearbeitet“, kann die Moderation nach der Diskussion die im Fundus dokumentierte Einordnung auflösen und zwischen Eindruck und Beleg unterscheiden.

Erforderliches Vorwissen

bei der Moderation	Kein fachliches Vorwissen erforderlich. Die Moderation sollte die ausgewählten Skalen kennen, die Anwendung und die vorbereiteten Fundus-Inhalte vorab prüfen und erklären können, wann eine Einordnung subjektiv ist und wann sich eine Sachfrage überprüfen lässt.
bei den Teilnehmenden	Kein fachliches Vorwissen erforderlich. Grundbegriffe wie „KI-generiert“, „bearbeitet“ oder „Quelle“ können bei Bedarf kurz erklärt werden.

Haltung

bei der Moderation	Unterschiedliche Einschätzungen zulassen und nach Begründungen fragen. Niemand muss eine subjektive Einordnung rechtfertigen. Bei überprüfbaren Sachfragen klar zwischen Eindruck, Quelle und Beleg unterscheiden. Punkte dürfen die Reflexion nicht überlagern.

→ *Haltungen und Aussagen, die sich gegen die Menschenwürde, Gleichberechtigung und demokratische Werte richten, müssen und sollten nicht hingenommen werden, sondern bedürfen der professionellen pädagogischen Einordnung und Bearbeitung.*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Rollen

Für Checkst du? sind drei Rollen bzw. Positionen relevant. Der*die Feed-Master*in wechselt nach jeder Runde; die Moderation begleitet die gesamte Methode.

Feed-Master*in	kennt den Zielwert, wählt einen passenden Inhalt aus der vorbereiteten Fundus-Auswahl und hält sich während der Teamdiskussion zurück.
Aktives Team	diskutiert den gezeigten Inhalt und einigt sich gemeinsam auf eine Position auf der Skala.
Anderes Team	tippt anschließend, ob der Zielwert weiter links oder weiter rechts liegt.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.

Checkst du?

Mögliche herausfordernde Reaktionen der Gruppen:	Umgang damit:
TN suchen nach der „richtigen“ Zahl.	Darauf hinweisen, dass der Zielwert die persönliche Einordnung von Feed-Master*in abbildet. Entscheidend ist die Begründung, nicht eine objektiv richtige Zahl.
Einzelne TN dominieren die Diskussion.	Vor der gemeinsamen Entscheidung kurz alle Positionen sammeln oder die TN nacheinander ihre Einschätzung nennen lassen.
Ein Inhalt wird allein aufgrund seines Aussehens als echt oder fake bewertet.	Nachfragen: „Woran macht ihr das fest?“ und zwischen Eindruck, Quelle, Kontext und überprüfbarem Beleg unterscheiden.
Ungewöhnliche echte Inhalte werden automatisch für falsch gehalten.	Nach der Runde bei Bedarf die dokumentierte Herkunft auflösen und deutlich machen, dass Plausibilität kein Echtheitsbeweis ist.
Eine Skala ist sprachlich oder inhaltlich zu schwierig.	Eine einfachere Skala wählen oder die beiden Pole mit einem neutralen Beispiel erklären.
Feed-Master*in findet keinen passenden Inhalt.	Die Auswahl vorab auf wenige geeignete Fundus-Inhalte begrenzen oder zwei bis drei passende Optionen anbieten.
Punkte werden wichtiger als die Begründung.	Punkte reduzieren oder weglassen und die Reflexionsfrage nach jeder Runde beibehalten.
Ein sensibles Thema oder eine diskriminierende Aussage belastet die Gruppe.	Eine alternative Karte bereithalten, einen Wechsel ermöglichen und diskriminierende Aussagen pädagogisch einordnen. Die Skala ist kein Freiraum für Abwertung.
Technik oder Anwendung funktioniert nicht.	Auf die analoge Durchführung mit vorbereiteten Ausdrucken, sichtbarer Skala und Zahlenkarten wechseln.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Varianten der Methode

- Sehr leicht: Nur eine leicht verständliche Skala nutzen, zum Beispiel „glaube ich sofort – glaube ich nie“.
- Ohne Punkte: Nur einordnen, begründen und anschließend die Rolle wechseln.
- Bewegung: Eine große Skala mit Kreppband auf dem Boden markieren; die TN positionieren sich zunächst körperlich und einigen sich danach als Team.
- Gedruckt: Die vorab ausgewählten Fundus-Inhalte ausdrucken und mit analoger Skala und Zahlenkarten arbeiten.
- Digital: Skala und Zielwert in der Checkst-du-Anwendung nutzen und die vorbereiteten Fundus-Inhalte digital zeigen.
- Vertiefung: Nach der subjektiven Einordnung die Herkunft oder Faktengrundlage eines ausgewählten Materials gemeinsam prüfen.

Geeignete Inhalte

- Bilder, Posts, Videos oder Artikel, die sich auf mehreren Skalen sinnvoll einordnen lassen;
- eine Mischung aus eindeutigen Fällen und Grenzfällen, die unterschiedliche Einschätzungen ermöglichen;
- echte, KI-generierte und bearbeitete Inhalte, deren Herkunft bzw. Bearbeitungsstatus nachvollziehbar dokumentiert ist;
- Inhalte mit unterschiedlichen Wirkungsweisen, zum Beispiel sachlich, emotionalisierend, informierend oder werblich;
- Materialien, die für die Altersgruppe verständlich und ohne zusätzliche Recherche während der Runde nutzbar sind.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Checkst du?

Check vor Einsatz

Die Moderation stellt die Auswahl vor der Durchführung zusammen. Während der Runde sollen Feed-Master*innen aus einer überschaubaren, bereits passenden Auswahl wählen können.

- [ ] Fundus und Checkst-du-Anwendung öffnen: Funktionieren Links und Darstellung?
- [ ] Drei bis fünf passende Skalen auswählen und ihre Pole eindeutig erklären können.
- [ ] Für jede Skala eine begrenzte Auswahl geeigneter Fundus-Inhalte vorbereiten.
- [ ] Entscheiden: digitale Anwendung oder analoge Durchführung?
- [ ] Bei analoger Durchführung Skala 1–20, Zahlenkarten 3–18 und Ausdrucke vorbereiten.
- [ ] Rundenzahl bzw. optionale Punktelogik festlegen.
- [ ] Ein bis zwei Reflexionsfragen auswählen.
- [ ] Alternative Inhalte für sensible oder ungeeignete Fälle bereithalten.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Reflexionsfragen – Moderationshilfe

1. Erste Einschätzung	Wo würdet ihr den Inhalt spontan auf der Skala einordnen?
2. Begründung	Woran habt ihr eure Einschätzung festgemacht?
3. Zweifel	Was hat euch stutzig gemacht – und was hat euch überzeugt?
4. Unterschied	Wer hätte den Inhalt an einer anderen Stelle eingeordnet, und warum?
5. Feed-Master*in	Warum lag der Inhalt für dich genau an dieser Stelle?
6. Quelle	Hätte sich eure Einschätzung geändert, wenn ihr die Quelle vorher gekannt hättet?
7. Andere Skala	Für welche andere Skala hätte dieses Beispiel ebenfalls gepasst?
8. Transfer	Welche Frage würdet ihr euch bei einem ähnlichen Inhalt künftig zuerst stellen?

Punkte – optional

4 Punkte	Das aktive Team trifft den Zielwert genau.
3 Punkte	Das aktive Team liegt ein Feld daneben.
2 Punkte	Das aktive Team liegt zwei Felder daneben.
1 Punkt	Das aktive Team liegt außerhalb des Zielbereichs und das andere Team hat die Richtung richtig eingeschätzt.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*